

260,- € für beleuchtete Laufstrecke oder leuchtende Laufwege

Bericht: Matthias Wilshusen

Der vom Laufclub BlueLiner initiierte Benefizlauf „BlueLightNightRun“ für eine beleuchtete Laufstrecke in Wolfenbüttel wurde gut angenommen. Mit etwa 50 Läufern und Walkern ging es am Wolfenbütteler Stadtstrand „Strandwolf“ auf die mit blauen Knicklichtern und LED-Luftballons markierte Runde um den Stadtgraben. Die Idee und Herrichtung der Strecke fanden großen Zuspruch unter den Teilnehmern. Während der zwei Stunden Laufzeit kamen immer wieder neue Gesichter dazu. Michael Richter vom Laufclub BlueLiner nahm das Motto der Aktion wörtlich und lief vom Hut bis zu den Schnürsenkeln mit Lichterketten und Blinklichtern behangen als beleuchtete Läufer silhouette mit. Es waren auch ganze Familien dabei. Während Mama und Papa liefen, fegten die Kinder mit Rollern und Inlinern vorbei. Otmar Dyck von der Ostfalia, der maßgeblich an der Erstellung des Sportförderkonzepts der Stadt beteiligt war, schwärmte von der Idee und der Umsetzung der Aktion.

Im Anschluss wurde im Strandwolf bei der After-Run-Party zusammen gegessen und über die Möglichkeiten der Realisierung einer beleuchteten Laufstrecke diskutiert. Dabei wurden interessante Ideen generiert.

Natürlich sollten die Laufwege neben ihrer zweckmäßigen Gestaltung möglichst wenig Kosten verursachen. Dabei steht nicht nur die Anschaffung im Fokus sondern auch die Unterhaltung einschließlich Wartung und Instandhaltung. So wäre es wünschenswert, wenn die Beleuchtung autark wäre und möglichst keine oder nur geringe Kosten für Strom entstehen würden. Hier könnte auf den Stand der Technik zurückgegriffen werden, indem LED-Lampen eingesetzt werden, die aus Solarpanels ihren Strom beziehen. Die Lampen könnten mit Bewegungsmeldern ausgestattet werden, so dass sie nicht dauerhaft leuchten, sondern nur wenn jemand vorbeiläuft.

Ein sehr interessanter und innovativer Ansatz kann es auch sein, mit fluoreszierenden Mitteln zu arbeiten. So sollte eruiert werden, ob nicht genmanipulierte Bäume oder Büsche einsetzbar sind, die im Dunklen leuchten. Ein Vorreiter in Dingen Beleuchtung mit fluoreszierenden Farben ist der niederländische Designer Daan Roosegaarde, der mit seinen Projekten „Van Gogh Path“ und „Glowing Lines“ bereits Maßstäbe gesetzt hat. Beim „Van Gogh Path“ wurden viele kleine Steinchen mit fluoreszierender Farbe bestrichen und auf einen 600 m langen Radweg in Nuenen bei Eindhoven in den Asphalt eingelassen. Mit „Glowing Lines“ sind von selbst leuchtende Fahrstreifen gemeint. Bei Tag wird in den Fahrbahnmarkierungen Energie gespeichert, die die Streifen bei Nacht leuchten lassen.

Bei der Veranstaltung in Wolfenbüttel wurden 260,- € gesammelt, die der Stadt Wolfenbüttel zweckgebunden für eine beleuchtete Laufstrecke zur Verfügung gestellt wurden.



Foto 1: „ Van Gogh Path“ (Daan Roosegaarde & Heijmans Infrastructure)

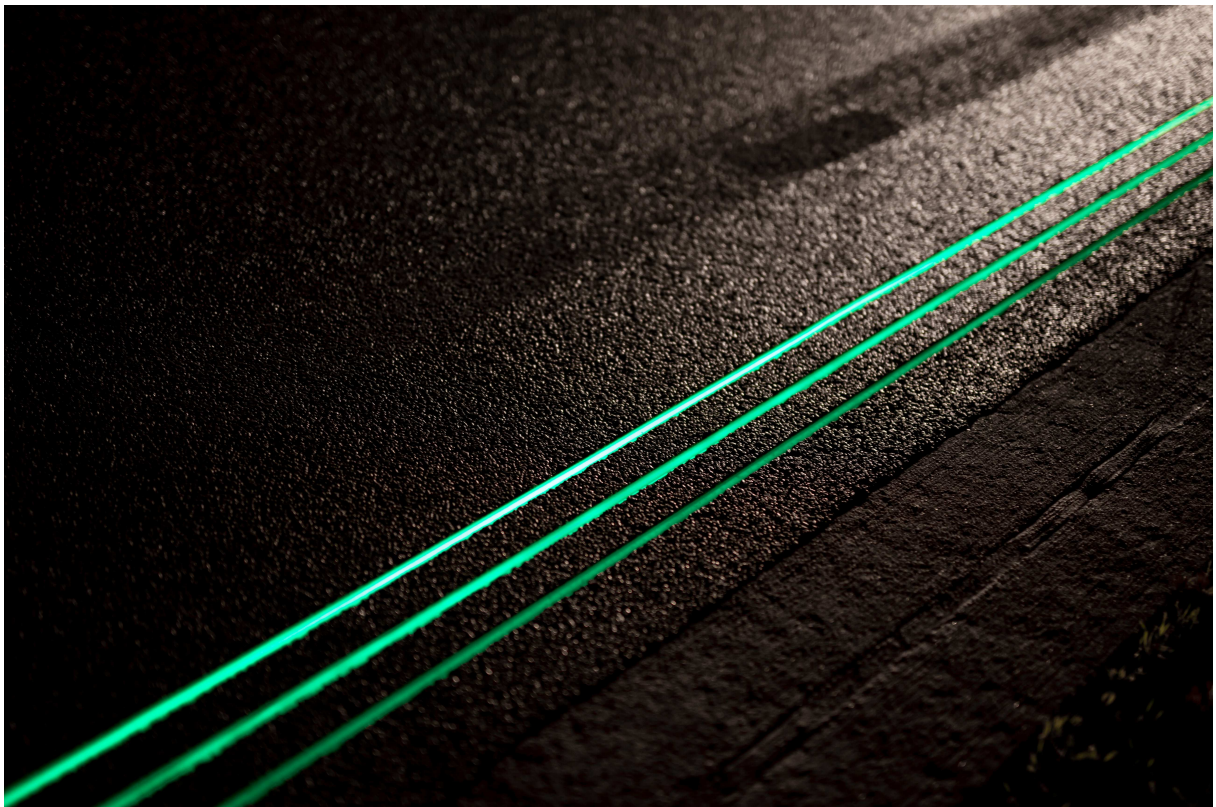


Foto 2: „Glowing Lines“ (Daan Roosegaarde & Heijmans Infrastructure)